

Einladung zur ECDA Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2020



Unser Anliegen

Die ECDA wurde im November 2013 als europäischer Berufs- und Interessenverband der FarbDesigner, Farbpsychologen und Milieugestalter gegründet. Die ECDA unterstützt die fachliche Qualifizierung und Weiterbildung ihrer Mitglieder und arbeitet an der Entwicklung eines eigenständigen Berufsverbands der FarbDesigner, Farbpsychologen und Milieugestalter. Die ECDA versteht sich als Anlaufstelle für interdisziplinäre vernetzte Informationen zu allen Aspekten des FarbDesigns und der Milieugestaltung.

Termin

Donnerstag 23. April 2020 bis Samstag 25. April 2020

Ort

Im Hollbau, Annahof 4, 86150 Augsburg

Themen

1. Weiterbildung
2. Wäscheleine
3. Mitgliederversammlung

1. Weiterbildung

Dazu gibt es diesmal zwei Schwerpunkte: die wahrnehmungspsychologische, architektonische und farbräumliche Erfassung eines Milieus am Beispiel ausgewählter Areale in Augsburg sowie die Klärung, welche verfügbaren Materialien bzw. Werkstoffe »humanökologische« Anforderungen erfüllen.

2. Wäscheleine

Unter der Rubrik »Wäscheleine« thematisieren wir berufliche und verbandspolitische Fragen. Neben den Mitgliedern können dazu auch Gäste Beiträge leisten. Themenvorschläge dazu bitte bis spätestens **14. April 2020** an roland.aull@e-c-d-a.eu schicken. Zur Vorbereitung Ihrer Präsentation finden Sie auf Seite 7 dieser Einladung einen Leitfaden.

Mitgliederversammlung

Die vereinsrechtlich vorgeschriebene Mitgliederversammlung wollen wir wie immer so kurz wie möglich halten. Turnusgemäß findet dieses Jahr die Wahl des gesamten Präsidiums statt. Da die Jahrestagung 2019 ausfallen musste, werden wir auch den Rechenschaftsbericht für das Jahr 2018 besprechen. Zur Mitgliederversammlung gibt es eine gesonderte Einladung mit den einzelnen Tagesordnungspunkten.

Tagungsablauf

Donnerstag, 23. April 2020

16:00 Uhr: Führung durch die 2013 neu gestaltete Moritzkirche
Moritzkirche Augsburg, Moritzplatz 5, 86150 Augsburg

18:30 Uhr: Möglichkeit zum gemeinsames Abendessen
Restaurant »Nikos Tavernaki«, Hunoldsgaben 39, 86150 Augsburg

Freitag: 24. April 2020

9:00 Uhr: Begrüßung und Einführung in die Jahrestagung 2020
Annacafé, Im Annahof 4 (Vorraum), 86150 Augsburg

9:45 Uhr: **Stadtraumeroberung durch »urban sketching«**
mit Claudia Hillebrand-Brem
Elias-Holl-Platz (direkt am Augsburger Rathaus)

12:00 Uhr: Kleiner Mittagsimbiss
nach Möglichkeiten vor Ort

13:30 Uhr: **Stadtspaziergang**
mit Claudia Hillebrand-Brem
Treffpunkt nach Absprache

15:30 Uhr: **»Ästhetik der heilsamen Räume«**
mit Gabriel Dörner, Kommunikationsgestalter
Vortrag, Präsentation und Gespräch
Annahof 4, 86150 Augsburg, Vortragsraum im 2. Obergeschoss

17:00 Uhr Kaffeepause

17:30 Uhr: **Wäscheleine**
Annahof 4, 86150 Augsburg, Vortragsraum im 2. Obergeschoss

18:30 Uhr: **ECDA-Mitgliederversammlung**
mit Rechenschaftsberichten für die Jahre 2018 und 2019 sowie
Neuwahl des Präsidiums
Annahof 4, 86150 Augsburg, Vortragsraum im 2. Obergeschoss

20:00 Uhr Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen
»Mille Miglia Ristorantino«, Maximilianstr. 55, 86150 Augsburg

Samstag: 25. April 2020

- 9:00 Uhr: **»Humanökologische Farben und Werkstoffe«**
mit Dipl.-Des., Dipl.-Ing., Dipl.-Rest. Karl-Herbert Martin
Vortrag, Präsentation, Gespräch
Im Annahof 4, 86150 Augsburg, Vortragsraum im 2. Obergeschoss
- 10:30 Uhr: Kaffeepause
- 11:00 Uhr: **»Humanökologische Farben und Werkstoffe«**
Vortrag, Präsentation, Gespräch (Fortsetzung)
- 12:30 Uhr Mittagspause
Annacafé, Im Annahof 4, 86150 Augsburg (Vorraum)
- 14:00 Uhr **»Humanökologische Farben und Werkstoffe«**
Vortrag, Präsentation, Gespräch (Fortsetzung)
- 15:30 Uhr: Kaffeepause
Zusammenfassung und Abschluss

Die Neugestaltung der Moritzkirche *(Auszug von der Homepage)*

Auslöser für die Neugestaltung war der bauliche Zustand der Kirche. Rissbildungen im Mauerwerk, Verrußung der Wände und eine defekte Technik machten die Renovierung notwendig. Die Erfahrungen aus der pastoralen Arbeit der Cityseelsorge stellten zudem die Frage nach einer zukunftsweisenden Gestaltung für einen Sakralraum mitten in einer Stadt. Ein Besuch in Novy Dvur führte im Frühjahr 2008 zur Kontaktaufnahme mit John Pawson. Wenige Wochen später nahm er bereits die Moritzkirche in Augenschein. »Es ist eine Herausforderung!« war seine erste Äußerung.

Ab Januar 2009 arbeitete er zusammen mit seinem Team an einem Konzept für St. Moritz. Grundlage waren das theologische Konzept sowie eine Bedürfnisanalyse, erstellt unter Einbeziehung der Gemeinde. Das von John Pawson architects (Projektarchitekt: Jan Hobel) entwickelte und in allen Details mit dem Projektteam von St. Moritz (Pfarrer Helmut Haug, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Renate Braun, Sabine Stötzer, Kirchenpfleger Michael Scheu, Projektleiter Michael Grau, Diözesanreferent für Kunst und Bau Werner Köhler) abgestimmte Design, wurde im November 2009 der Öffentlichkeit präsentiert. Die bauliche Umsetzung (Lokaler Architekt: Rainer Heuberger, Projektmanagement: nps) erfolgte von September 2010 bis April 2013. Während dieser Zeit gab es Andachten und Kunstinstallationen in der Baustelle, sowie Informationsabende und Baustellenführungen für die Gemeinde, um sie in den Prozess der Neugestaltung bestmöglich einzubeziehen. Am 21. April 2013 fand die Wiedereröffnung mit der feierlichen Altarweihe durch Bischof Konrad Zdarsa statt.

Architektur (John Pawson Architects, London) und Lichtdesign (mindseye, London) wurden weltweit durch die Presse gewürdigt und durch zahlreiche internationale Preise ausgezeichnet.

<https://www.youtube.com/watch?v=kDUcj01Y-bY>

<https://www.moritzkirche.de/>

Stadtraumeroberung durch »Urban sketching«

Wie kann man die vielfältigen visuellen bzw. sensorischen, meist flüchtigen Eindrücke in einem gebauten Ganzen einer Stadt festhalten? Die Methode der »Raumeroberung« bei Innenräumen ist im Außenraum weniger geeignet. Die »Urban Sketchers« haben eine Vorgehensweise entwickelt und praktizieren diese (meist) als Hobby, an die wir uns als Gestalter von Fassaden und stadträumlichen Ambientes sehr gut anlehnen können. Für die meisten Teilnehmer der Tagung wird urban sketching etwas Neues sein. Unsere Referentin, Frau Hillebrandt-Brem versichert jedoch, dass das zeichnerische Festhalten visueller Eindrücke auch Neulingen und Laien gelingt ... man muss nur beginnen und auf seine sich entwickelnden Fähigkeiten vertrauen (siehe dazu auch das Dozentinnenprofil von Frau Hillebrandt-Brem sowie den Beitrag »Mit Stift und Pinsel«).

Forum »Ästhetik der heilsamen Räume«

Gabriel Dörner studierte Visuelle Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar. Dort leitete er 2018 das studentische Forschungsprojekt »Ästhetik der heilsamen Orte«. Dabei untersuchte eine interdisziplinär zusammengesetzte Gruppe von Studierenden und Lehrenden den Zustand Thüringer Krankenhäuser. Im Forum berichtet Gabriel Dörner von dieser Arbeit und dessen Ergebnissen. Er ist selbstständiger Kommunikationsgestalter und seit 2019 Lehrbeauftragter des Präsidiums an der Bauhaus-Universität Weimar.

<http://www.gabrieldoerner.de/info>

Humanökologische Farben und Werkstoffe

Wir nennen diese Materialien »humanökologisch« und nicht »baubiologisch«, da wir zuallererst den Menschen und seine vitalen Bedürfnisse in den Blick nehmen. Diese Fokussierung auf den Menschen fordert dann konsequenterweise ein Umweltbedingungen, die nach vielerlei Gesichtspunkten, auch nach baubiologischen Aspekten »in Ordnung« ist. In diesem Sinne ist »humanökologisch« der weitaus umfassendere Begriff. Vor diesem Hintergrund entstand in den letzten Jahren das Anliegen, auf einer ECDA-Tagung substantiell zu klären, mit welchen »ehrlichen« Materialien und Werkstoffen man als Gestalter unter den vorgenannten Aspekten überhaupt arbeiten kann. Wir nehmen uns für die Beantwortung dieser Frage einen ganzen Tag lang Zeit. Referent ist unser Mitglied Karl-Herbert Martin. Er war Kreativ Direktor bei einem internationalen Baustoffhersteller und federführend mit der Entwicklung neuer Produkte befasst. Karl-Herbert Martin ist Diplom-Designer, Diplom-Ingenieur (Architektur) und Diplom-Restaurator sowie Mitglied im Präsidium der ECDA.

<https://www.e-c-d-a.eu/#mitglieder>

Leitfaden ECDA Wäscheleine

Um eine gestalterische Arbeit würdigen zu können, genügt es nicht, nur das fertige Ergebnis als Bild zu betrachten. Die Vorgaben des Auftraggebers und/oder die nicht veränderbaren Faktoren am Objekt sind ebenso wichtig wie die Inspirationen und Ideen, die in Entwürfe und Konzepte einfließen. Auch die gestalterische oder handwerkliche Umsetzung ist wesentlich. Es macht daher Sinn, jede Präsentation nach drei Aspekten zu strukturieren:

1. Die Aufgabenstellung (durch Auftraggeber oder selbst gewählt)
2. Die Phase der Konzeptionsentwicklung
3. Die Umsetzung und das Ergebnis in der Praxis

Die gemeinsame, durch einen Moderator geordnet ablaufende Würdigung der vorgestellten Arbeit geschieht dann vor allem durch:

1. Klärung von offen gebliebenen Fragen zum konkreten Projekt
2. Besprechung von möglichen Alternativlösungen oder Varianten
3. Aufarbeitung der wissenschaftlichen oder praxisorientierten Gestaltungsgrundlagen im Kontext des vorgestellten Projekts

Zur Präsentation können alle Medien und Darstellungsmittel genutzt werden, die im Rahmen der Veranstaltung und nach Absprache verfügbar sind:

- _ Beamer (Powerpoint oder PDF)
- _ Diaprojektor für Kleinbild-Dias
- _ Entwürfe – als Skizzen, Reinzeichnungen, Kollagen, Handmuster
- _ Fotos und Ausdrücke

Zur Vorbereitung der Präsentation bei der ECDA bitte angeben:

- _ Titel oder Thema der Präsentation
- _ disponierter Zeitbedarf
- _ einzusetzende Medien (sofern von der ECDA zu stellen)

Vielen Dank.

Roland Aull



Anmeldung zur ECDA Jahrestagung 2020

- Teilnahme an der Führung in der Moritzkirche am 23. April 2020 (5 €)
- ECDA Tagung (24. und 25. April) als ECDA-Mitglied (290 €)
- ECDA-Tagung (24. und 25. April) als Tagungsgast (390 €)
- Abendessen am 23. April 2020 (Reservierung erforderlich, Selbstzahler)
- Abendessen am 24. April 2020 (Reservierung erforderlich, Selbstzahler)

Im Tagungsbeitrag sind kalte und warme Getränke in den Kaffeepausen enthalten (keine Mahlzeiten, keine Übernachtungen, keine Materialien).

Firma	<input type="text"/>
Name	<input type="text"/>
Vorname	<input type="text"/>
Straße + Hausnummer	<input type="text"/>
Postleitzahl + Wohnort	<input type="text"/>
Land	<input type="text"/>

Anmeldeschluss

8. April 2020

Stornobedingungen

keine, bei Absagen bis zum 8. April 2020
50% bei Absagen nach dem 8. April 2020

Ich habe die Stornobedingungen gelesen und
bin damit einverstanden!

Unterschrift

Bitte Anmeldung schicken an:

Environmental Colour Design Association ECDA
Wiesenfurt 26
97833 Frammersbach
Deutschland
info@e-c-d-a.eu
Telefon: +49 9355 99780

Urban Sketching: Materialempfehlung

- _ Papier: stabiles Skizzenbuch, -block oder -heft (wir zeichnen aus der Hand, ohne Tisch), Format DIN A4 oder kleiner; Papierqualität mindestens 125 g/m²
- _ Stifte: weicher Bleistift (2B) und wasserfester Fineliner 0.5 mm, schwarz (z.B. Faber-Castell Ecco pigment, Faber-Castell Pitt Artist Pen XS, Staedtler pigment liner oder rotring Tikky-Grafik-Fineliner) – bitte keine Permanent-Folienstifte benutzen!
- _ Wassertankpinsel: Diese Pinsel haben Wasser im Pinselstiel (!) und ersparen so den Wasserbecher (z.B. von Pentel Aquash Brush oder Faber-Castell Wassertankpinsel) sowie Papiertaschentücher, um darauf die Pinsel ausdrücken zu können
- _ Farben: kleines Basis-Farbsortiment wassermaalbare Aquarellstifte ODER einen kleinen Aquarellkasten (Minimalausstattung: »halbe Näpfe« in den Basisfarben: Gelb – Rot – Blau – Dunkelbraun)
- _ Sitzunterlage bzw. Klapphocker (möglichst leicht), wobei Hocker, die eine aufrechte Sitzposition ermöglichen, beim Zeichnen angenehmer sind. Im Handel gibt es viele Modelle in allen Größen-, Preis- und Gewichtsklassen. Probesitzen lohnt sich.
- _ Kleidung: An Sonnen- und Wetterschutz denken; bei längerem Sitzen kann ein kühler Wind bei zu leichter Kleidung unangenehm werden

Bei Fragen zu den Materialien bitte bei Roland Aull anrufen. Sofern ich Ihre Materialwünsche als Bestellung rechtzeitig bekomme, kann ich bei boesner auch eine Sammelbestellung organisieren und Ihre Materialien zur Tagung mitbringen.

Claudia Hillebrand-Brem, Roland Aull